

Auf einmal älter...

«Man ist so alt, wie man sich fühlt», heisst es doch. Aber stimmt dies wirklich? Vergessen wir dabei nicht, dass wir nach aussen hin vielleicht anders wirken; dass wir für andere bereits als «älter» gelten.

Bei Klassenzusammenkünften haben wir möglicherweise den Eindruck, vorwiegend von älteren Ehemaligen umgeben zu sein. Persönlich wähnt man sich doch viel jünger und agiler!

Wer an der Kasse des Einkaufszentrums ohne Lesebrille das Kleingeld nicht finden kann, erlebt möglicherweise Sonderbares. Vielleicht werden Sie von hilfsbereiter Seite gleich um das Portemonnaie gebeten. Und schon fühlen Sie sich auf einmal älter!

Im Gegensatz zum 22jährigen Autoraser, dessen Beruf bei seiner Verfehlung bedeutungslos ist, wird die 67jährige Person, die einen Unfall verursacht hat, in der Zeitung noch mit der «Berufsbezeichnung» Rentner oder Rentnerin «qualifiziert». Alt eben und nicht mehr ganz so fahrtauglich.

Haben Sie auch schon festgestellt, dass im Fernsehen zum Thema AHV oft nur betagte Menschen gezeigt werden? Und möglicherweise gibt im TV-Interview zum Valentinstag nicht die pensionierte Floristin Rosa Blumenthal Auskunft, denn im eingblendeten Titel steht doch schlicht und einfach «Rentnerin».

Am Seniorentag vom Samstag, 13. November 2021, 09.00 Uhr, wird Prof. Dr. Josef Imbach im Kath. Pfarreiheim Aesch zu solchen Themen sprechen. Er meint: «Alle möchten lang leben – aber niemand will alt sein».

Übrigens: Es hat nichts mit dem Alter zu tun, dass der Zutritt nur mit gültigem COVID-Zertifikat und der persönlichen ID möglich ist!

Konrad Schreier, Team Öffentlichkeitsarbeit